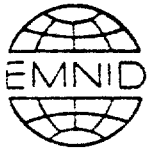


ZA –Archiv Nummer 0670

**Bevölkerung und kommunale
Neugliederung im Raum westlich Köln
(Kreis Bergheim)**

1972



EMNID-INSTITUT

GMBH & Co.
48 BIELEFELD · POSTFACH 2540
Bodelschwinghstraße 21 - 25 a
Telefon-Sammel-Nr. (0521) 21058 / Fernschr. -Nr. 0932833

SONDER-BEFragung

Nr.: 720332

(Kreis Köln)

Nachdruck oder Nachahmung von Text und Platzverteilung untersagt, Copyright 1965 by EMNID-Institut !

Interviewer-Ausweis-Nr.:

--	--	--	--	--	--	--	--	--

Laufende Nummer
des Interviews:

--	--

7 Sondergebiete

- 1 Wohnplätze Esch, Pesch, Auweiler
(Gemeinde Sinnersdorf)
- 2 Wohnplätze Lövenich/Weiden
(Gemeinde Lövenich)
- 3 Wohnplatz Junkersdorf
(Gemeinde Lövenich)
- 4 Wohnplatz Efferen
(Gemeinde Hürth)
- 5 Wohnplatz Rodenkirchen
(Gemeinde Rodenkirchen)
- 6 keiner dieser Wohnplätze

Nr. des Samplepoints

--	--	--

(Nr. vom Deckblatt des Adressenblatts übertragen!)

8 Gemeindegliederung

- 1 Sinnersdorf
- 2 Stommeln
- 3 Pulheim
- 4 Brauweiler
- 5 Lövenich
- 6 Frechen
- 7 Hürth
- 8 Brühl
- 9 Rodenkirchen
- 0 Wesseling

Wohnplatz des Interviewten (INTERVIEWER: Bitte eintragen!)

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

9 Altersgruppe der Zielperson

- 1 14 bis 20 Jahre
- 2 21 bis 24 Jahre
- 3 25 bis 29 Jahre
- 4 30 bis 49 Jahre
- 5 50 bis 64 Jahre
- 6 65 Jahre und älter

10 Geschlecht

- 1 männlich
- 2 weiblich

Erwerbstätigkeit

- 3 erwerbstätig
- 4 nicht erwerbstätig

Ich, der Unterzeichner, versichere, daß ich das Interview entsprechend den Anweisungen des EMNID-Instituts durchgeführt habe.

Erfüllungsort ist Bielefeld.

am:
(Datum)

in:
(Einsatzort)

.....
(Unterschrift des Interviewers)

Das EMNID-Institut führt zur Zeit eine Untersuchung durch, in der es um örtliche und überörtliche Fragen geht, die wichtig für das Leben, das Arbeiten, das Einkaufen und das Verbringen der Freizeit des einzelnen. Es geht auch um die Frage, welche Wünsche die Bevölkerung hinsichtlich der kommunalen Neuordnung hat. Durch ein Zufallsverfahren sind Sie in die Gruppe der Befragten hineingekommen. Uns interessiert Ihre persönliche Meinung. Die Auswertung geschieht ohne Namensnennung, rein statistisch. Sagen Sie uns bitte zu allen Fragen, was Sie persönlich zu diesem Problem meinen.

11. Wie lange wohnen Sie schon in diesem Ort?
Ist das:

- 1 WENIGER ALS 1 JAHR
- 2 1 - 2 JAHRE
- 3 3 - 5 JAHRE
- 4 6 BIS UNTER 10 JAHRE
- 5 10 BIS UNTER 20 JAHRE
- 6 20 JAHRE UND MEHR
- 7 FAST IHR GANZES LEBEN LANG
- 8 IHR GANZES LEBEN LANG
- Y (keine Antwort)

12. Wie sind Sie ganz allgemein mit dem Leben und den Verhältnissen in Ihrer Gemeinde zufrieden? Sind Sie damit sehr zufrieden, zufrieden, einigermaßen zufrieden, finden Sie es ausreichend, mangelhaft oder ungenügend?

- 1 sehr zufrieden
- 2 zufrieden
- 3 einigermaßen zufrieden
- 4 ausreichend
- 5 mangelhaft
- 6 ungenügend
- Y (keine Antwort)

13. In welchem Jahr sind Sie in diesen Ort, in dem Sie wohnen, zugezogen? Oder lebten Sie hier immer schon?
Im Jahr:
(INT.: bitte einordnen!)

- | | | |
|-------------------------------|---|-------|
| 1 IN DEN JAHREN 1972 UND 1971 | } | 14-15 |
| 2 IN DEN JAHREN 1968 - 1970 | | |
| 3 1965 BIS 1967 | | |
| 4 1955 BIS 1964 | | |
| 5 1945 BIS 1954 | } | 16 |
| 6 VOR 1945 | | |
| 7 LEBTE IMMER SCHON HIER | | |
| Y (keine Antwort) | | |

(14-15.) In welchem Ort haben Sie gelebt, bevor Sie hierher zogen?

- | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 0 | X | Y | L |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 0 | X | Y | L |

16. Das Leben, Wohnen, Arbeiten und Erholen spielt sich nicht nur in einem Ort ab. Sagen Sie mir bitte welche der hier verzeichneten Orte (INTERVIEWER Liste I vorlegen) für Sie noch von Bedeutung sind.

- 1 Orte im Kreise Bergheim
- 2 Orte im Kreis Grevenbroich
- 3 Orte im Rhein-Sieg-Kreis
- 4 Orte Sinnersdorf, Stommeln, Pulheim, Brauweiler
- 5 Lövenich/Frechen
- 6 Hürth
- 7 Brühl
- 8 Rodenkirchen/Wesseling
- 9 Stadt Köln
- 0 Stadt Bonn
- X sonstige Stadt/Ort (welche?)

.....
.....

Y (keine Antwort)

17-18. Heute hört man ja manchmal davon, dass Gemeinden neu gegliedert werden, dass kleine Gemeinden zu grösseren zusammengefasst werden und dass andere eingemeindet werden. Haben Sie für diese Gegend zu fällig von solchen Plänen gehört und welche Pläne sind Ihnen da bekannt geworden, was haben Sie darüber gehört oder gelesen?

- | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 0 | X | Y | L |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 0 | X | Y | L |

19. Haben Sie auch schon einmal von dem neuen Begriff 'Mittelzentrum' gehört? Ich meine zentral gelegene Ortschaften, wo Einrichtungen wie Schulen, Sportzentren, Hallenbäder und öffentliche Dienste usw. zugleich für die kleineren Ortschaften der Umgebung erreicht werden, weil ja die Mittel, um solche Einrichtungen überall zu bauen, nicht ausreichen? Oder haben Sie von dem Begriff 'Mittelzentrum' noch nichts gehört?

- 1 ja, über Mittelzentrum gehört
- 2 sinngemäss davon gehört (obwohl das Wort als solches nicht bekannt ist)
- 3 noch nichts davon gehört
- 4 interessiert mich nicht
- Y (keine Antwort)

20. Arbeiten Sie (bzw. bei Nicht-Berufstätigen: arbeitet Ihr Haushaltsvorstand):

- 1 HIER AM ORT → 29
 - 2 IN EINEM NACHBARORT }
 - 3 IN KÖLN }
 - IN BONN } 21
 - WEITER ENTFERNT (wo?) }
-
- 6 BETRIFFT MICH NICHT, NIEMAND AUS DEM HAUSHALT IN ARBEIT → 29

21.)

Welches Verkehrsmittel benutzen Sie/benutzt Ihr Haushaltsvorstand, um an den Arbeitsort zu kommen? Ich habe hier eine Liste mit Möglichkeiten (INTERVIEWER: Liste II vorlegen). Sagen Sie mir bitte, was Sie benutzen bzw. was für Sie zutrifft.

- 1 Fahrrad, Motorrad, Mofa
 - 2 eigener Pkw
 - 3 Pkw eines Kollegen
 - 4 Bundesbahn
 - 5 Autobus
 - 6 Strassenbahn
 - 7 Werkbus
 - 8 sonstiges Fahrzeug (welches?)
-

Y (keine Antwort)

(22-23.)

Wieviele Minuten benötigen Sie/benötigt Ihr Haushaltsvorstand, um von der Wohnung zum Arbeitsplatz zu gelangen?

..... Minuten

(24.)

Angenommen, Ihnen würde ein ähnlicher Arbeitsplatz mit gleichartiger Bezahlung hier am Ort oder in der Nähe angeboten werden; würden Sie dann hierher wechseln wollen oder würden Sie es vorziehen, bei Ihrem jetzigen Arbeitgeber zu arbeiten?

- 1 hierher wechseln
- 2 weiter beim bisherigen Arbeitgeber
- Y (keine Antwort)

(25.)

Und angenommen, Ihnen würde in der Nähe Ihres Arbeitsplatzes eine ähnliche Wohnung angeboten wie Sie sie hier haben zum gleichen Preis, würden Sie dann dort hinziehen wollen oder würden Sie es vorziehen, hier am Ort wohnen zu bleiben?

- 1 würde dort hinziehen → 26-27b
- 2 würde hier wohnen bleiben → 26-27b
- Y (keine Antwort) → 28

((26-27a))

Aus welchem Grunde würden Sie hier am Ort wohnen bleiben wollen?

((26-27b))

Aus welchem Grunde würden Sie in die Nähe Ihres Arbeitsplatzes ziehen wollen?

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 X Y L
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 X Y L

28. (Wenn 2 - 5 in Frage 20)

Alles in allem genommen, fühlen Sie sich stärker an den Ort gebunden, in dem Sie wohnen oder stärker an den Ort, wo Ihr Arbeitsplatz ist?

- 1 stärker an Wohnort gebunden
- 2 stärker an Arbeitsplatz gebunden
- Y (keine Antwort)

29. Und jetzt etwas anderes: In den nächsten Jahren soll ja, wie Sie wohl wissen, das Gebiet hier um Köln neu geordnet werden. Dazu wurde vorgeschlagen, aus den Städten und Gemeinden des Kreises Köln (ich meine nicht: der Stadt Köln) fünf Grossgemeinden zu bilden, die jede ein Mittelzentrum sind oder haben, wie wir es vorhin besprochen. Der Kreis würde dann so gegliedert sein, wie Sie es auf dieser Karte sehen (INT.: Karte Kreis Köln vorlegen). Haben Sie von diesen Plänen schon gehört oder ist Ihnen so etwas nicht bekannt geworden?

- 1 schon gehört
- 2 schon so etwas ähnliches gehört
- 3 nicht bekannt geworden
- 4 keine Ahnung
- 5 interessiert mich nicht
- Y (keine Antwort)

30. Und jetzt zu Ihrer Wohnung. Wohnen Sie in einem eigenen Haus, einer eigenen Wohnung, in einer Mietwohnung oder in einer Werkswohnung?

- 1 eigenes Haus
- 2 eigene Wohnung
- 3 Mietwohnung
- 4 Werkswohnung
- Y (keine Antwort)

31-32. Wie teuer ist diese Wohnung? Wieviel Miete/wie hohe Lasten müssen Sie monatlich dafür aufbringen?

..... DM

33. Sind Sie zufrieden mit dem Komfort, den Ihnen Ihre Wohnung bietet oder fehlt es an Möglichkeiten wie Bad, hygienische Einrichtungen, Heizung, sonstiger Komfort, Nebenraum, Garage oder was sonst?

- 1 bin zufrieden
- 2 Bad fehlt
- 3 hygienische Einrichtungen fehlen
- 4 sonstiger Komfort fehlt
- 5 Nebenraum fehlt
- 6 Garage fehlt
- 7 fehlt Sonstiges (was?)

Y (keine Antwort)

34. Wenn Sie einmal alles in allem Ihre Wohnung mit der Lage, den Einrichtungen, dem Preis und dem Komfort mit einer etwa gleich teuren Wohnung in Köln vergleichen: stehen Sie sich dann hier besser oder steht man sich in Köln besser?

- 1 stehe mich hier besser
- 2 man steht sich in Köln besser
- Y (keine Antwort)

35. Kann man hier in Ihrer Gemeinde mit dem Wohnungsbau und was damit zusammenhängt, zufrieden sein oder hätte da Ihrer Meinung nach mehr geschehen müssen?

- 1 man kann zufrieden sein → 38
- 2 hätte mehr geschehen müssen → 36-37
- Y (keine Antwort) → 38

(36-37.)

Was hätte Ihrer Meinung nach geschehen müssen?

- 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 X Y L
- 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 X Y L

38. Nun nehmen Sie einmal an, Ihr Wohnort würde nach Köln eingemeindet. Glauben Sie, dass die Stadt Köln hier am Ort mehr für den Wohnungsbau tun würde, wurde sie ebenso viel für den Wohnungsbau tun wie die jetzige Gemeinde oder würde weniger oder viel weniger für den Wohnungsbau geschehen als jetzt dafür geschieht, wenn der Ort nach Köln eingemeindet wird?

- 1 Köln würde mehr tun
- 2 Köln würde ebenso viel tun
- 3 würde weniger geschehen
- 4 würde viel weniger geschehen
- Y (keine Antwort)

39a. (INTERVIEWER: in allen Gemeinden außer Brühl und Hürth):

Und nun angenommen, Ihre Gemeinde würde mit den Nachbargemeinden zusammen zu einem Mittelzentrum zusammengeschlossen, würde dieses Mittelzentrum:

- 1 MEHR FÜR DEN WOHNUNGSBAU TUN KÖNNEN
- 2 SO VIEL FÜR DEN WOHNUNGSBAU TUN KÖNNEN WIE JETZT GESCHIEHT
- 3 WENIGER FÜR DEN WOHNUNGSBAU TUN KÖNNEN
- Y (keine Antwort)

39b. (INTERVIEWER: nur in den Gemeinden Brühl und Hürth):

Und nun angenommen, diese Gemeinde würde weiter zu einem Mittelzentrum ausgebaut, würde diese:

- 1 MEHR FÜR DEN WOHNUNGSBAU TUN KÖNNEN
- 2 SO VIEL FÜR DEN WOHNUNGSBAU TUN KÖNNEN WIE JETZT GESCHIEHT
- 3 WENIGER FÜR DEN WOHNUNGSBAU TUN KÖNNEN
- Y (keine Antwort)

40. In den nächsten Fragen geht es nicht darum, ob man tatsächlich wohnt, sondern wie man wohnen möchte. Was für eine Wohnung hätten Sie am liebsten? Ich habe hier eine Liste, auf der verschiedene Wohnungstypen beschrieben sind (INTERVIEWER: Liste III vorlegen). Was würden Sie bevorzugen, wenn Sie Ihre geldlichen Möglichkeiten berücksichtigen?

- 1 Wohnung im Hochhaus
- 2 Wohnung in einem drei- bis viergeschossigem Wohnblock
- 3 Wohnung in einem Bungalow mit Innengarten (Atriumhaus)
- 4 Wohnung in einem Einfamilienreihenhaus mit 200 qm Garten
- 5 Wohnung in einem freistehenden Einfamilienhaus
- 6 Wohnung in einem Bungalow mit grossem Garten
- 7 sonstige Wünsche (welche?)

Y (keine Antwort)

41. Und welche Wohnlage würden Sie bei gleicher Belastung vorziehen? Bevorzugen Sie:

- 1 EINE LAGE IN DER STADTMITTE
- 2 EINE LAGE IN EINEM DICHTGESCHLOSSENEM WOHNVIERTEL
- 3 IN EINEM GEMISCHTEN WOHN- UND INDUSTRIEGEBIET
- 4 HOCHHÄUSER IN LOCKERER FORM
- 5 VILLENVIERTEL
- 6 GEMISCHTE WOHNFORM MIT HOCHHÄUSERN, WOHNBLÖCKEN UND REIHENHAUSERN MIT VIEL GRÜN
- 7 VORORTLAGE, ETWA EINE GESCHLOSSENE SIEDLUNG
- 8 SO WIE HIER AM ORT
- 9 MEHR LÄNDLICHE WOHNWEISE
- Y (keine Antwort)

42-47. Und jetzt zu den Verkehrsmöglichkeiten. Wie finden Sie:

	ausge- zeich- net	befrie- digend	nur zum Teil gut	schlecht	ganz unzu- reichend	
die Verkehrsverbindungen nach Köln	1	2	3	4	5	Y
die Verkehrsverbindungen innerhalb Ihrer Gemeinde	1	2	3	4	5	Y
die Verkehrsverbindungen mit den Nachbarorten	1	2	3	4	5	Y
das Strassennetz innerhalb Ihrer Gemeinde	1	2	3	4	5	Y
die Strassen in Richtung Köln	1	2	3	4	5	Y
die Querverbindungen zu den Nachbar- gemeinden	1	2	3	4	5	Y

48a. (INT.: in allen Gemeinden ausser Brühl und Hürth)

Erwarten Sie von einer Eingemeindung nach Köln oder erwarten Sie von der Bildung eines Mittelzentrums durch Zusammenschluss mehrerer Ortschaften eine Verbesserung der Verkehrsverbindungen oder wird sich Ihrer Meinung nach dadurch nichts ändern?

- 1 Verbesserung durch Eingemeindung nach Köln
- 2 Verbesserung durch Bildung eines Mittelzentrums
- 3 es wird sich nichts ändern
- Y (keine Antwort)

48b. (INT.: nur in den Gemeinden Brühl und Hürth)

Erwarten Sie von einer Eingemeindung nach Köln oder von dem weiteren Ausbau Ihrer Gemeinde zu einem Mittelzentrum eine Verbesserung der Verkehrsverbindungen oder wird sich Ihrer Meinung nach dadurch nichts ändern?

- 1 Verbesserung durch Eingemeindung nach Köln
- 2 Verbesserung durch Bildung eines Mittelzentrums
- 3 es wird sich nichts ändern
- Y (keine Antwort)

49-50. Vermissen Sie irgendwelche Verkehrsverbindungen zwischen Ihrem Wohnort und anderen Orten, zu denen Sie hinfahren möchten und welche Verbindungen sind das?

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 X Y L
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 X Y L

1-60. Ich habe hier eine Liste mit einer Reihe von Einrichtungen. Sagen Sie mir bitte zu jeder dieser Einrichtungen, ob Sie die Versorgung damit in Ihrem Wohnort für ausgezeichnet halten, für gut, für nur teilweise ausreichend, für unzureichend oder für sehr schlecht.

INTERVIEWER: Liste IV vorlegen und Vorlagekarte A)

	ausge- zeich- net	gut	nur teilweise ausreichend	unzu- reichend	sehr schlecht	
a) Versorgung mit Kindergärten	1	2	3	4	5	Y
b) Versorgung mit Grundschulen	1	2	3	4	5	Y
c) Versorgung mit Hauptschulen	1	2	3	4	5	Y
d) Versorgung mit weiterführenden Schulen	1	2	3	4	5	Y
e) Polizeilicher Schutz	1	2	3	4	5	Y
f) Feuerwehr	1	2	3	4	5	Y
g) medizinische Versorgung	1	2	3	4	5	Y
h) Ämter der Kommunalverwaltung	1	2	3	4	5	Y
i) Aussenstellen der Kreisverwaltung	1	2	3	4	5	Y
k) Sozialfürsorge	1	2	3	4	5	Y

1-62. Welche Ämter, Verwaltungsstellen und öffentliche Dienste vermissen Sie hier im Ort?

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 X Y L
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 X Y L

33. Wie ist Ihre Meinung, glauben Sie dass die Versorgung mit Schulen und Kindergärten besser werden wird, falls Ihre Gemeinde in Köln eingemeindet wird oder erwarten Sie davon eine Verschlechterung der Lage?

1 Verbesserung
2 Verschlechterung
3 keine Veränderung
Y (keine Antwort)

(INT.: in allen Gemeinden ausser Brühl und Hürth)
Und glauben Sie an eine Verbesserung oder Verschlechterung der Lage, wenn Ihre Gemeinde mit Nachbargemeinden zu einem Mittelzentrum zusammengeschlossen wird?

1 Verbesserung
2 Verschlechterung
3 keine Veränderung
Y (keine Antwort)

64b. (INT.: nur in den Gemeinden Brühl und Hürth)
Und glauben Sie an eine Verbesserung oder Verschlechterung der Lage, wenn Ihre Gemeinde weiter zu einem Mittelzentrum ausgebaut wird?

1 Verbesserung
2 Verschlechterung
3 keine Veränderung
Y (keine Antwort)

65. Was würden Sie für besser halten, wenn es in Ihrer Gemeinde entweder hier am Ort oder in einem Nachbarort eigene Sozialämter, Meldeämter, Standesämter und Verwaltungsdienststellen gibt oder wenn all diese öffentlichen Dienststellen in Köln ihren Standort haben und hier in den Gemeinden würden jeweils Aussenstellen errichtet?

- 1 eigene Ämter und Dienststellen in den Gemeinden
2 Aussenstellen von Kölner Ämtern in den Gemeinden
Y (keine Antwort)

66-67. Bitte erläutern Sie mir auch, warum Sie diese Meinung geäußert haben.

- 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 X Y L
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 X Y L

68-71. In der nächsten Frage geht es darum, wo Sie für die verschiedenen Bedürfnisse des Lebens einkaufen. Ist das hier am Ort, in einem Nachbarort, in einem weiter entfernt liegenden Ort oder in Köln?
(INTERVIEWER: Vorlagekarte B vorlegen)

	hier am Ort	Nachbarort	weiter entfernter Ort	Köln	
a) täglicher Bedarf	1	2	3	4	Y
b) Bekleidung	1	2	3	4	Y
c) Elektrogeräte, gehobener Bedarf	1	2	3	4	Y
d) Möbel, Teppiche usw.	1	2	3	4	Y

72. Welche Art von Einkaufsmöglichkeiten und Angeboten sollte man zusätzlich hier am Ort noch schaffen?

- 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 X Y L

73. Über Einkaufszentren gibt es verschiedene Auffassungen. Ich meine, wirklich gute, grosse, moderne und vielseitige Einkaufszentren könnte es nur in der Großstadt geben. Nach der anderen Meinung sollte man lieber mehrere, nicht so grosse, aber doch vielseitige Einkaufszentren in den Ortschaften haben.
Was meinen Sie dazu?

- 1 grosse, moderne Zentren in Großstädten
2 mehrere nicht so grosse Zentren in den Ortschaften
Y (keine Antwort)

74. Und nun etwas anderes. Besuchen Sie in Ihrer Freizeit Veranstaltungen, wie sie hier verzeichnet sind?
(INTERVIEWER: Liste V vorlegen)

- 1 Kinoveranstaltungen
2 Konzertveranstaltungen
3 Theateraufführungen
4 Vorträge
5 Veranstaltungen vom Verein
6 Variete, Kabarett oder Nachtbar
7 Tanzveranstaltungen
8 Gottesdienst, kirchliche Veranstaltungen
Y (keine Antwort)

11-18. (INTERVIEWER: Nur abfragen für die Veranstaltungen, die in Frage 74 genannt wurden)

Sagen Sie mir bitte auch, wo diese Veranstaltungen besucht werden. Ich habe hier eine Karte mit den Möglichkeiten.
(INTERVIEWER: Vorlagekarte C vorlegen)

	hier im Ort	Nach- barort	entfernterer Ort im Kreis	Köln	Nach- bar- kreis	Bonn	Son- stiges	
a) Kinoveranstaltungen	1	2	3	4	5	6	7	Y
b) Konzertveranstaltungen	1	2	3	4	5	6	7	Y
c) Theateraufführungen	1	2	3	4	5	6	7	Y
d) Vorträge	1	2	3	4	5	6	7	Y
e) Veranstaltungen vom Verein	1	2	3	4	5	6	7	Y
f) Varieté, Kabarett, Nachtbar	1	2	3	4	5	6	7	Y
g) Tanzveranstaltungen	1	2	3	4	5	6	7	Y
h) Gottesdienst, kirchliche Veranstaltungen	1	2	3	4	5	6	7	Y

19-20. (Wenn 'entfernterer Ort im Kreis' und 'Nachbarkreis' in Frage 11-18)

Sagen Sie mir bitte auch, wo Sie diese Veranstaltungen besuchen.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 X Y L
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 X Y L

21. (Wenn Vereinsveranstaltungen in Frage 11-18)

Sagen Sie mir bitte auch, in welcher Art von Vereinen Sie Veranstaltungen besuchen.

(INTERVIEWER: Liste VI vorlegen)

- 1 Wassersportverein
- 2 Fussballverein
- 3 Schwimmverein
- 4 Turn- oder Sportverein
- 5 Wanderverein
- 6 Gesangverein
- 7 Karnevalsverein
- 8 Kegelclub
- 9 Schützenverein
- 0 Geselligkeitsverein oder -club (welcher?)

.....
X Sonstiges (was?)

.....
Y (keine Antwort)

22-23. Welche Art von Veranstaltungen vermissen Sie hier in der Gegend? Was sollte man hier vielleicht noch einrichten?

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 X Y L
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 X Y L

24. Besuchen Sie oder ein Mitglied Ihrer Familie auch Veranstaltungen der Volkshochschule oder eine Volkshochschule hier am Ort?

- 1 ja, Kreisvolkshochschule
- 2 Volkshochschule hier am Ort
- 3 besuche keine VHS
- (keine Antwort)

25. Machen Sie gelegentlich oder öfters an einem freien Nachmittag oder Wochenende bei gutem Wetter Ausflüge; machen Sie sie zu Fuss, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem eigenen Auto? Oder kommt so etwas nicht in Betracht?

- 1 ja, zu Fuss
- 2 ja, öffentliche Verkehrsmittel
- 3 ja, eigener Pkw
- 4 kommt nicht in Betracht
- Y (keine Antwort)

26-27. (Wenn 'ja' in Frage 25)

Was sind dabei Ihre beliebten Ausflugsziele? Besuchen Sie einen dieser Ausflugsziele, die hier auf dieser Liste verzeichnet sind?

(INTERVIEWER: Liste VII vorlegen)

- 1 römische Grabkammer in Weiden
- 2 Chorbusch
- 3 Erholungspark Ville
- 4 fahre nach Köln
- 5 fahre nach Bonn
- 6 Informationszentrum Schloss Paffendorf (Kreis Bergheim)
- 7 Schloss Brühl
- 8 an den Rhein im Kreis Köln
- 9 Heimatwoche in Nachbarorten
- 0 Kreis Bergheim
- X in die Eifel
- Y noch weiter weg

- 1 Wildpark Tannenbusch (Hackenbroich/Dormagen)
- 2 Königsdorfer Wald
- 3 Heider Bergsee
- 4 Freizeitangebot im Kreis Euskirchen
- 5 Phantasialand Brühl
- 6 Forstbotanischer Garten in Rodenkirchen
- 7 Rheinbogen bei Weiss
- 8 Liblarer See
- 9 Rheinpark Wesseling
- 0 Reitzentrum Birkhof
- Y (keine Antwort)

29. Was erwarten Sie in dieser Hinsicht von einer Eingemeindung nach Köln. Würde die Stadt Köln für diese Erholungsgebiete und Grünflächen Ihrer Meinung nach besser sorgen können oder würde die Lage schlechter werden?

- 1 Köln könnte besser sorgen
- 2 Lage würde schlechter werden
- Y (keine Antwort)

30a. (INT.: in allen Gemeinden ausser Bruhl und Hürth)
Und erhoffen Sie eine Verbesserung oder befürchten Sie eine Verschlechterung auf diesem Gebiet durch Bildung eines Mittelzentrums?

- 1 Verbesserung
2 Verschlechterung
Y (keine Antwort)

30b. (INT.: nur in Bruhl und Hürth)
Und erhoffen Sie eine Verbesserung oder befürchten Sie eine Verschlechterung auf diesem Gebiet durch weiteren Ausbau Ihrer Gemeinde zu einem Mittelzentrum?

- 1 Verbesserung
2 Verschlechterung
Y (keine Antwort)

31. Gibt es hier in der Gegend bereits kombinierte Erholungs- und Freizeiteinrichtungen (ich meine sogenannte 'Freizeitzentren') oder werden solche Einrichtungen hier geplant?

- 1 es gibt Freizeitzentren 32
2 es werden Freizeitzentren geplant
3 beides ist nicht der Fall 33
Y (keine Antwort) 33

(32.)

Wo gibt es diese Einrichtungen bzw. wo sind sie geplant?

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 X Y L

33a. (INT.: in allen Gemeinden ausser Bruhl und Hürth)
Sind Sie der Meinung, dass Ihre Gemeinde in der jetzigen Form am besten für solche Einrichtungen sorgen kann oder wäre es dazu besser, wenn ein Mittelzentrum durch Zusammenschluss entstehen würde?

- 1 am besten in der bisherigen Form
2 besser durch vergrösserte Gemeinde
Y (keine Antwort)

33b. (INT.: nur in Bruhl und Hürth)
Sind Sie der Meinung, dass Ihre Gemeinde in der jetzigen Form am besten für solche Einrichtungen sorgen kann oder wäre es dazu besser, wenn Ihre Gemeinde weiter zu einem Mittelzentrum ausgebaut wird?

- 1 am besten in der bisherigen Form
2 besser durch vergrösserte Gemeinde
Y (keine Antwort)

34. Sind Sie an einer der hier verzeichneten Sportarten interessiert?

(INTERVIEWER: Liste VIII vorlegen)

- 1 baden und schwimmen
2 Bootsfahren, rudern, paddeln, segeln
3 Gymnastik und Leichtathletik
4 turnen aller Art
5 Tanzsport
6 Volkstanz
7 kegeln, Bowling
8 Ballspiele aller Art
9 sonstige Sportarten (welche?)

.....
.....

Y (keine Antwort)

35-43 Sagen Sie mir auch zu diesen Sportarten, die Sie eben genannt haben (INTERVIEWER: Nur für Nennungen in Frage 34 abfragen), ob Sie sie hier am Ort, in einem Nachbarort, noch weiter entfernt oder in Köln ausüben?

	hier am Ort	Nach- barort	noch weiter entfernt	Köln	Sonstiges (was?)	→ 44
a) baden und schwimmen	1	2	3	4	5	Y
b) Bootsfahren, rudern, paddeln, segeln	1	2	3	4	5	Y
c) Gymnastik, Leichtathletik	1	2	3	4	5	Y
d) turnen aller Art	1	2	3	4	5	Y
e) Tanzsport	1	2	3	4	5	Y
f) Volkstanz	1	2	3	4	5	Y
g) kegeln, Bowling	1	2	3	4	5	Y
h) Ballspiele aller Art	1	2	3	4	5	Y
i) sonstige Sportarten	1	2	3	4	5	Y

(44.) (Wenn 'sonstige Sportarten' in Frage 35-43)
Was meinen Sie da für Sportarten, was betreiben Sie
da für Sport?

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 X Y L

45. Sind Sie der Meinung, dass für die eben genannten
Sportarten hier am Ort genügend geschieht, müsste
mehr geschehen oder müsste viel mehr dafür getan
werden?

1 geschieht genügend → 48

2 musste mehr geschehen

3 musste viel mehr geschehen

Y (keine Antwort)

→ 46-47

→ 48

(46-47.)

Wie meinen Sie das, was müsste man da hier am Ort noch
tun, woran fehlt es?

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 X Y L
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 X Y L

48. Ich habe hier eine Liste mit Möglichkeiten für Sport. (INTERVIEWER: Liste IX vorlegen)
Sagen Sie mir bitte, was von diesen Einrichtungen hier am Ort oder im Nachbarort vorhanden ist.

- 1 Sportplatz
- 2 Sporthalle
- 3 Mehrzweckhalle
- 4 Tennisplatz
- 5 Fussballplatz
- 6 Reithalle
- 7 Turnhalle
- 8 Freibad
- 9 Drimm-Dich-Bahn
- 0 Radrennbahn

9. Und was von den gleichen Einrichtungen fehlt hier am Ort oder im Nachbarort?

- 1 Sportplatz
- 2 Sporthalle
- 3 Mehrzweckhalle
- 4 Tennisplatz
- 5 Fussballplatz
- 6 Reithalle
- 7 Turnhalle
- 8 Freibad
- 9 Trimm-Dich-Bahn
- 0 Radrennbahn

50a. (INT.: in allen Gemeinden ausser Brühl und Hürth)
Sind Sie der Meinung, dass das Sportleben hier am Ort unter den jetzigen Bedingungen so gut ist, dass eine Verbesserung nicht mehr möglich ist? Oder meinen Sie, dass es vorteilhafter für das Sportleben wäre, wenn ein Zusammenschluss zu einem Mittelzentrum erfolgte? Oder halten Sie einen Anschluss an Köln für die beste Lösung für das Sportleben?

- 1 Verbesserung nicht mehr möglich
- 2 besser ein Zusammenschluss zur Grossgemeinde
- 3 besser ein Anschluss an Köln
- Y (keine Antwort)

50b. (INT.: nur in Brühl und Hürth)

Sind Sie der Meinung, dass das Sportleben hier am Ort unter den jetzigen Bedingungen so gut ist, dass eine Verbesserung nicht mehr möglich ist? Oder meinen Sie, dass es vorteilhafter für das Sportleben wäre, wenn Ihre Gemeinde weiter zu einem Mittelzentrum ausgebaut würde? Oder halten Sie einen Anschluss an Köln für die beste Lösung für das Sportleben?

- 1 Verbesserung nicht mehr möglich
- 2 besser ein Zusammenschluss zur Grossgemeinde
- 3 besser ein Anschluss an Köln
- Y (keine Antwort)

51-52. Würden Sie mir das bitte näher erläutern, wie meinen Sie das?

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 X Y L
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 X Y L

53. Und zum Schluss noch eine Frage nach Ihrer persönlichen Meinung über die Bildung zu fünf Grossgemeinden mit je einem Mittelzentrum im Kreis Köln. (INT.: Karte Kreis Köln erneut vorlegen) Das wären Gemeinden, in denen für viele Leute notwendige Einrichtungen wie Schulen, für Erholung, Sport, öffentliche Dienste usw. in dem Mittelzentrum vorhanden sind, zu dem Ihr Wohnplatz gehört.

Fänden Sie eine solche Lösung:

- | | | |
|-------------------------|---|-------|
| 1 DIE ALLERBESTE LÖSUNG | } | 54-55 |
| 2 GUT | | |
| 3 BRAUCHBAR | | |
| 4 DAS KLEINERE ÜBEL | | |
| 5 NICHT GUT | } | 56-57 |
| 6 EHER ABZULEHNEN | | |
| 7 UNGENÜGEN | | |
| 8 SCHARF ABZULEHNEN | | |
| Y (keine Antwort) | → | 61 |

(54-55.) Was spricht Ihrer Meinung nach für ein solches
Mittelzentrum? Warum sind Sie dafür?

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 X Y L
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 X Y L

(56-57.) Was spricht Ihrer Meinung nach gegen ein solches
Mittelzentrum? Warum sind Sie dagegen?

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 X Y L
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 X Y L

61 Sind Sie berufstätig? Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

(INTERVIEWER: Liste "Berufstätigkeit" vorlegen!)

- 1 ja, voll berufstätig (im fremden o. eigenen Betrieb)
- 2 ja, teilweise berufstätig (im fremden o. eigenen Betrieb)
- 3 vorübergehend arbeitslos
- 4 nein, nicht berufstätig: Rentner, Pensionär, im Ruhestand
- 5 nein, nicht berufstätig: in Berufsausbildung
- 6 nein, nicht berufstätig: in Schulausbildung / Student
- 7 nein, nicht berufstätig: z.B. Hausfrau ohne Berufsausbildung

62 Welchen Beruf üben Sie zur Zeit aus bzw. welchen Beruf haben Sie zuletzt ausgeübt?

(INTERVIEWER: Liste "Berufsgruppen" vorlegen!)

- 1 Inhaber oder Leiter von größeren Unternehmen
- 2 Inhaber kleinerer und mittlerer Unternehmen (z.B. Einzelhändler, Handwerker)
- 3 freie Berufe (z.B. Architekt, Arzt, Rechtsanwalt)
- 4 leitende Beamte (abrat wie z.B. Regierungsrat)
- 5 andere Beamte (bis Amtmann)
- 6 leitende Angestellte (z.B. Direktor, Prokurist, Abteilungsleiter)
- 7 andere Angestellte (technisch und kaufmännisch)
- 8 Facharbeiter und nicht-selbständige Handwerker
- 9 Arbeiter (auch Heimarbeiter; landwirtschaftliche Arbeiter)
- X selbständige Landwirte
- Y nicht berufstätig: in Berufs- bzw. Schulausbildung / Student / Hausfrau ohne Berufsausbildung usw.)

63 Sind Sie hier der Haushaltsvorstand?

- 1 ja → 66
- 2 nein → 64

(64) Ist der Haushaltsvorstand berufstätig? Was von dieser Liste trifft auf ihn zu?

(INTERVIEWER: Liste "Berufstätigkeit" vorlegen!)

- 1 ja, voll berufstätig (im fremden o. eigenen Betrieb)
- 2 ja, teilweise berufstätig (im fremden o. eigenen Betrieb)
- 3 vorübergehend arbeitslos
- 4 nein, nicht berufstätig: Rentner, Pensionär, im Ruhestand
- 5 nein, nicht berufstätig: in Berufsausbildung
- 6 nein, nicht berufstätig: in Schulausbildung / Student
- 7 nein, nicht berufstätig: z.B. Hausfrau ohne Berufsausbildung

(65) Welchen Beruf übt der Haushaltsvorstand zur Zeit aus bzw. welchen Beruf hat er zuletzt ausgeübt?

(INTERVIEWER: Liste "Berufsgruppen" vorlegen!)

- 1 Inhaber und Leiter von größeren Unternehmen
- 2 Inhaber kleinerer und mittlerer Unternehmen
- 3 freie Berufe (z.B. Architekt, Arzt, Rechtsanwalt)
- 4 leitende Beamte (abrat wie z.B. Regierungsrat)
- 5 andere Beamte (bis Amtmann)
- 6 leitende Angestellte (z.B. Direktor, Prokurist, Abteilungsleiter)
- 7 andere Angestellte (technisch und kaufmännisch)
- 8 Facharbeiter und nicht-selbständige Handwerker
- 9 Arbeiter (auch Heimarbeiter, landwirtschaftl. Arbeiter)
- X selbständige Landwirte
- Y nicht berufstätig: in Berufs- bzw. Schulausbildung / Student / Hausfrau ohne Berufsausbildung usw.)

66 Welchen Schulabschluß haben Sie persönlich?

Sagen Sie mir einfach, was von dieser Liste zutrifft.

(INTERVIEWER: Liste "Schulbildung" vorlegen!)

- 1 Volksschule ohne abgeschlossene Lehre o. Berufsausbildung
- 2 Volksschule mit abgeschlossener Lehre o. Berufsausbildung
- 3 Mittelschule, Oberschule ohne Abitur, Mittlere Reife, mehrjährige Fachschule, Handelsschule
- 4 Abitur
- 5 Hochschule, Universität

67 Geschlecht

- 1 männlich → 68
- 2 weiblich → 67b

(67b) Sind Sie hier die Hausfrau?

- 3 ja
- 4 nein

68-69 Darf ich fragen, wie alt Sie sind?

- 1 16 - 17 Jahre
- 2 18 - 19 Jahre
- 3 20 - 24 Jahre
- 4 25 - 29 Jahre
- 5 30 - 34 Jahre
- 6 35 - 39 Jahre
- 7 40 - 44 Jahre
- 8 45 - 49 Jahre
- 9 50 - 54 Jahre
- 1 55 - 59 Jahre
- 2 60 - 64 Jahre
- 3 65 - 69 Jahre
- 4 70 Jahre und älter

70 Welcher Religion bzw. Konfession gehören Sie an?

- 1 evangelisch
- 2 katholisch
- 3 andere Konfession
- 4 keine Konfession

71 Sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden?

- 1 ledig
- 2 verheiratet
- 3 verwitwet/geschieden

72 Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst mit eingerechnet?

..... Personen

73 Leben bei Ihnen Kinder im Haushalt, die

	ja	nein
bis einschl. 2 Jahre alt sind?	1	0
3 bis 5 Jahre alt sind?	2	0
6 bis 13 Jahre alt sind?	3	0
14 bis 20 Jahre alt sind?	4	0

- 74 Wie viele Personen in Ihrem Haushalt haben ein eigenes Einkommen über 100 Mark? D.h.: wie viele Personen verdienen selbst oder haben ein Einkommen aus Renten, Mieten und dergleichen?

..... Personen

- 75 Wenn Sie einmal alles zusammenrechnen, wie hoch ist dann etwa das monatliche Einkommen, das Sie alle zusammen haben, nach Abzug der Steuern und der Sozialversicherung?

Welche Gruppe dieser Liste trifft zu?

(INTERVIEWER: Liste "Einkommen" vorlegen!)

- | | | | |
|---|---|-------------------|----------|
| 1 | A | unter | 250 DM |
| 2 | B | 250 bis unter | 400 DM |
| 3 | C | 400 bis unter | 600 DM |
| 4 | D | 600 bis unter | 800 DM |
| 5 | E | 800 bis unter | 1 000 DM |
| 6 | F | 1 000 bis unter | 1 250 DM |
| 7 | G | 1 250 bis unter | 1 500 DM |
| 8 | H | 1 500 bis unter | 1 750 DM |
| 9 | J | 1 750 bis unter | 2 000 DM |
| X | K | 2 000 DM und mehr | |

76 B e r u f s g r u p p e

(Wenn Befragter nicht unter Ziffer 1-7 fällt, bitte Berufsgruppe des Ernährers angeben)

- | | |
|---|--------------------------------------|
| 1 | Arbeiter einschließlich Heimarbeiter |
| 2 | Angestellte |
| 3 | Beamte |
| 4 | Selbständige/ Freie Berufe |
| 5 | Selbständige Landwirte/ Gärtner |
| 6 | Land-, Forst- und Gärtnereiarbeiter |
| 7 | Rentner, Pensionäre, Invaliden |

77 Wohnortgröße des Befragten

- | | | |
|---|----------------------------|-------------------|
| 1 | unter 2 000 Einwohner | Einwohner |
| 2 | 2 000 bis unter | 3 000 Einwohner |
| 3 | 3 000 bis unter | 4 000 Einwohner |
| 4 | 4 000 bis unter | 5 000 Einwohner |
| 5 | 5 000 bis unter | 10 000 Einwohner |
| 6 | 10 000 bis unter | 20 000 Einwohner |
| 7 | 20 000 bis unter | 50 000 Einwohner |
| 8 | 50 000 bis unter | 100 000 Einwohner |
| 9 | 100 000 bis unter | 200 000 Einwohner |
| 0 | 200 000 bis unter | 500 000 Einwohner |
| X | 500 000 Einwohner und mehr | |

78 Wohnform

- | | |
|---|-------------------|
| 1 | Bauernhof |
| 2 | eigenes Haus |
| 3 | Eigentums-Wohnung |
| 4 | Miets-Wohnung |
| 5 | Untermiete |
| 6 | Sonstiges |

.....

79 Anzahl der Räume

.....

80 Besitz eines Gartens

- | | |
|---|--------------|
| 1 | ja |
| 2 | nein |
| 3 | Mitbenutzung |

2 81 Besitz eines Pkw's

- | | |
|---|------|
| 1 | ja |
| 2 | nein |

2 82 Pendler zwischen Wohn- und Arbeitsplatz

- | | |
|---|------|
| 1 | ja |
| 2 | nein |